

Unter-Sekunda.

44. Xenophon, Hellenika.
 45. Homer, Odyssee.
 46. Mangold-Cofte, Lehrbuch der französischen Sprache II A.
 47. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
 48. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil IV.
 49. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln, 2. Auflage.
 Außerdem: 7, 8, 11, 14, 25, 26, 28, 29, 30, 32, 35, 36, 38, 40, 42.

Ober-Sekunda.

50. Novum Testamentum graece, ed. Buttmann.
 51. Mittelhochdeutsches Lesebuch von P. Wessel.
 52. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil V.

53. Bork, Mathematische Hauptsätze II.

54. Griechisches Lexikon: Jakobitz und Seiler oder Benseler oder Pape.

Dazu: 7, 8, 11, 14, 25, 26, 29, 30, 32, 36, 42, 46, 47, 48, 49.

Die Reden Ciceros werden in der Ausgabe von Nohl, die übrigen Klassiker in der Teubner'schen Textausgabe gelesen, Homer mit dem Lexikon von Harder. Für Französisch und Englisch wird das Nötige zur gegebenen Zeit bekannt gemacht werden.

Prima.

7, 8, 11, 14, 25, 26, 29, 30, 32, 36, 42, 46, 48, 50, 52, 53, 54.

Alles weitere wird zur gegebenen Zeit bekannt gemacht werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Wo nicht ausdrücklich anders angegeben, ist die verfügende Behörde das königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Berlin.)

1902.

6. Januar. Übersendung des Plakats „Deutschlands Seemacht“.
 20. Januar. S. Maj. läßt dem Bismarck-Gymnasium ein Exemplar des Köchlingschen Bildes „Kampf auf dem Friedhofe zu Großbeeren“ überweisen. Das Bild findet in der O I seinen dauernden Platz.
 5. März. Ein Plakat, betreff. das richtige Absteigen von der Straßenbahn, soll ausgehängt werden.
 7. März. Hinweis auf die neue Auflage der „Verordnungen u., das Turnwesen in Preußen betreffend“.
 8. März (Min.-Verf. v. 31. Jan.). Auch in der Schule ist immer wieder auf die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Nachteile des unmäßigen Alkoholgenusses hinzuweisen.
 13. März. Übersendung eines Exemplars des Berichtes über den Kunsterziehungstag zu Dresden (September 1901) für die Bibliothek.
 25. März. Herrn Prof. Dr. Leonhard wird vom 22. März ab die amtliche Vertretung des Realgymnasiums nebst Realschule übertragen.

25. März. Die Verlegung des Konfirmanden-Unterrichts für Berlin und seine Vororte auf Dienstag und Freitag 12—1 Uhr wird angekündigt.
5. April. Vorstehende Maßregel wird angeordnet.
8. April (Min.-Verf. v. 13. März). Hinweis auf die Wochenschrift „Der Hauslehrer“.
12. April (Min.-Verf. v. 26. März). Gegen schlechte Handschrift der Schüler, besonders gegen unleserliche Namensunterschrift, ist mit aller Strenge vorzugehen (s. S. 23 u.).
28. April (Min.-Verf. v. 2. April). Übergangsbestimmungen, betreffend die Einführung der neuen Orthographie (Ostern 1903).
30. April. Neue Gesichtspunkte für den Freihandzeichnenunterricht und Bestimmungen über das Linearzeichnen.
3. Mai. Für die Prima des Bismarck-Gymnasiums und für den D.-L. Dr. Müller wird der Ausfall des Unterrichts am 15. und 16. Mai zum Zweck eines Schülerausfluges genehmigt.
20. Mai (Min.-Verf. v. 21. Febr.). Die Landmesserprüfungsordnung (§ 5, 3 b) wird dahin abgeändert, daß als Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung das Zeugnis über die erlangte Reise zur Versetzung in die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule mit neunstufigem Lehrgange gelten soll.
26. Mai. Anregung zum Besuch des Kolonial-Museums durch die Schüler unter Führung der Lehrer (s. S. 32).
9. Juni (Min.-Verf. v. 14. Mai). Aufforderung zur Beteiligung an dem französischen Fortbildungskursus für Lehrer höherer Schulen, den die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaft zu Frankfurt a. M. im Herbst d. J. veranstalten wird.
27. Juni. Übersendung von 4 Eintrittskarten zur diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung zur Verteilung an Schüler der oberen Klassen.
24. Juli. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten schenkt der Anstalt ein Exemplar des deutschen Universitäts-Kalenders für das S. S. 1902.
24. Juli. Ratschläge und Bemerkungen, den Zeichenunterricht betreffend.
20. August (Min.-Verf. v. 10. Juli). Bestimmungen über die Ausfertigung eines Zeugnisses der Reise für Prima statt eines Abgangszeugnisses, wie es z. B. nötig ist bei Meldungen zur Portepfeefähriprüfungsprüfung.
28. August (Allerhöchster Erlaß v. 6. Febr. u. 28. Juni d. J.). Gleichstellung der Reisezeugnisse der deutschen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen u. für den Offizier- sowie für den Seeoffizierberuf.
29. August (Min.-Verf. v. 8. Juli). Neue Bestimmungen über die Prüfung sogenannter Extraneeer behufs Nachweises der Reise für die Prima.
26. September, 6. Januar 1903. Dem D.-L. Romberg wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub von 6 Monaten bewilligt.
28. Oktober. Die Lektüre der Schüler, besonders der oberen Klassen, ist mit Sorgfalt zu überwachen.
31. Oktober (Min.-Verf. v. 16. Okt.). Bestimmungen über die Einführung der neuen Orthographie zu Ostern 1903 und über die Benutzung von Schulbüchern mit alter Orthographie.
1. November. Die Wahl des D.-L. Dr. Bösch als Oberlehrer zum 1. April 1903 wird bestätigt.
6. November. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1903/4 wird festgesetzt (s. S. 49).
11. Dezember. Das Bureau des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums ist an den Fernspreerverkehr angeschlossen.

1903.

5. Januar (Min.-Verf. v. 31. Dez.). Für die Schreibweise im amtlichen Verkehr der Behörden sind vom 1. Januar 1903 ab die neuen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung“ maßgebend.

Vom Gemeindevorstand.

Das Schulgeld wurde für auswärtige Schüler des Gymnasiums vom 1. April 1903 ab von 130 Mk. auf 150 Mk. erhöht, für Vorschüler von 110 Mk. auf 130 Mk.

Herrn D.-L. Henze, welcher an dem französischen Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. vom 13. bis 25. Oktober teilnahm, wurde dazu eine Beihilfe bewilligt.

Für den Zeichenaal ist eine neue, sehr zweckmäßige Beleuchtung eingerichtet.

II. Kuratorium.

Das Bismarck-Gymnasium ist aus Gemeindemitteln gegründet und wird aus solchen dauernd unterhalten. Es hat Korporationsrechte und ist demnach zur Annahme von Schenkungen, Vermächtnissen zc. befugt. Patron desselben ist die Gemeindevertretung. Diese hat die Verwaltung und Beforgung der Geschäfte einem Kuratorium übertragen, dem als Mitglieder angehören: I. der Gemeindevorsteher (Vorsitzender), II. drei von der Gemeindevertretung aus ihrer Mitte gewählte Gemeindevorordnete, III. zwei von denselben aus der Zahl der Gemeindeglieder gewählte Männer, von denen ein besonderer Grad von Einsicht und Interesse für die Angelegenheiten des Gymnasiums erwartet werden darf, und der Direktor der Anstalt. Die gewählten Mitglieder bedürfen der Bestätigung durch das königliche Provinzial-Schul-Kollegium.

Im laufenden Schuljahr gehören dem Kuratorium an die Herren: I. Amts- und Gemeindevorsteher, Assessor a. D. Habermann; II. Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentner W. Nachstädt; III. königlicher Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz; IV. der Unterzeichnete.

Zum Vertreter des Kuratoriums beim Abiturientenexamen wird vom Kuratorium gewählt und vom königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt der Herr Regierungsrat Dr. Beckmann.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Nachrichten über die Lehrerschaft.

Bernhard Steiner, geboren im Mai 1869 zu Löhen, besuchte das Gymnasium in Gumbinnen und erwarb Ostern 1887 das Zeugnis der Reife. Er studierte in Freiburg i. B. und Berlin Germanistik und alte Sprachen und wurde in Berlin auf Grund seiner Dissertation: „Ludwig Tieck und die Volksbücher“ im Juni 1893 zum Dr. phil. promoviert. Das Examen pro facultate